

Berliner Woche
Prenzl Berg
M: 30.08.06
Nr 35

Künstlerinitiative bietet mit

Viele sind an dem ehemaligen Industriekomplex Greifswalder Straße 212 interessiert

Prenzlauer Berg. Der Künstlerhof auf dem Gelände des ehemaligen VEB Treffmodelle, Greifswalder Straße 212, ist fast leer gezogen. Aber die früheren Nutzer und verbliebenen Mieter sehen noch eine Chance, ihn zu reaktivieren.

Wie berichtet hatte die Eigentümerin, die TLG Immobilien GmbH, den Künstlern auf dem Hof zum 31. März gekündigt. Das Objekt sei nicht wirtschaftlich zu betreiben, erklärte TLG-Sprecher Olaf Willuhn. Darum wolle man es ausschreiben und verkaufen.

Auch ein Runder Tisch, der auf Antrag der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) einberufen wurde, konnte die TLG nicht dazu bringen, die Kündigungen zurückzunehmen und Gespräche mit der Initiative der Künstler zu führen. Briefe

an Minister der Bundesregierung, die das Bezirksamt schrieb, führten zu keinem anderen Ergebnis. Inzwischen sind fast alle Mieter ausgezogen. Nur noch das Theater „Eigenreich“, wenige Künstler und eine Bildungseinrichtung nutzen Räume, sollen aber rausgeklagt werden. Denn: Die TLG Immobilien GmbH hat den ehemaligen Sitz des VEB Treffmodelle bereits ausgeschrieben und dieser Tage läuft die Bietfrist ab. „Wir werden uns auf jeden Fall mit einem Angebot beteiligen“, sagt der Maler und Architekt Günter zur Nieden.

Viele meldeten sich

In den zurückliegenden Monaten war die Initiative „Treffmodelle – Kultur schaffen“ nämlich nicht untätig. Sie rief Künstler, Kulturunternehmen und artverwandte Gewerbetrei-

bende auf, sich zu melden, wenn sie ernsthaftes Interesse an Gewerberäumen an der Greifswalder Straße 212 hätten. Als Kaltmiete wurden sechs Euro angesetzt.

Verhandlung gefordert

„Bislang haben sich 125 Künstler, Architekten, Filmfirmen und Agenturen gemeldet, die 320 Arbeitsplätze schaffen würden“, berichtet zur Nieden. „Damit wären über 85 Prozent der Fläche belegt. So haben wir die TLG-These widerlegt, dass es zu wenige Interessenten an den Gewerberäumen gibt.“ Die Initiative ruft nun, unterstützt von Berlins Atelierbeauftragten Florian Schöttle, die TLG dazu auf, auf Räumungsklagen gegen die noch verbliebenen Mieter zu verzichten und mit ihr über die Übernahme Künstlerhofes zu verhandeln.

Auch Kultur- und Wirtschaftsstadträtin Almuth Nehring-Venus (Die Linke.PDS) unterstützt die Initiative. „Die Kulturwirtschaft hat gerade in Prenzlauer Berg einen großen Flächenbedarf. Darum wollen wir solche Standorte wie die Greifswalder Straße 212 erhalten.“ In Gesprächen mit der TLG erhielt Nehring-Venus zumindest die Zusage, dass alle am Objekt Interessierten gebeten werden, sich mit der Nutzerinitiative zusammenzusetzen und über eine Kooperation zu reden.

Die TLG Immobilien GmbH bleibt indes vom erneuten Vorstoß der Initiative „Treffmodelle – Kultur schaffen“ unbeeindruckt. TLG-Sprecher Willuhn erklärt, dass man nach der Höhe des Kaufpreises und dem Konzept entscheiden werde, wer im Bieterverfahren den Zuschlag erhält. **BW**